

Sitzungsprotokoll des Bezirklichen Teilhabebeirates Friedrichshain-Kreuzberg vom 30.03.2023

Teilnehmende

| Interessenvertreter*innen | Leistungserbringende | Verwaltung |
|---------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| Frau Akgün (Mina e.V.) | Herr Bütow (Bastille e.V.) | Frau Dr. Petuya-Ituarte (QPK 2) |
| | Frau Schmied (ostkreuzcity) | Frau Ehrlichmann (BehB) |
| | Herr Webers (KommRum e.V.) | Frau Degel (Jug THFD 800) |
| | | Frau Bieleke (Soz 30 komm) |
| | | Herr Dill (Soz 33 komm) |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Moderation: Frau Bieleke

Protokoll: Frau Degel

Zeitraum: 15.45 bis 16.45 Uhr

Ort: DG Yorckstraße, Kantine

| Nr. | Bericht- erstattung | Thema - Besprechungsergebnis | Verantwortlich / Erledigung bis, Wv. |
|-----|------------------------|--|---|
| 1 | Frau Bieleke | <p>Abnahme des Protokollentwurfs der Sitzung vom 23.11.2023</p> <p>Frau Bieleke stellt fest, dass eine Beschlussfähigkeit des Gremiums nicht gegeben ist.</p> <p>Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.</p> | |
| 2 | Frau Degel | <p>Kurzbericht aus JA:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ THFD Jugend stabil, 1 GL, 5 TeilhabemanagerInnen ➤ TH-Team beim RSD: weiterhin im Aufbau <ul style="list-style-type: none"> • erste Fallübernahmen erfolgt • Es werden noch MA für dieses Team gesucht ➤ Für Leistungen nach dem SGB IX gibt es eine Übergangs- und Erprobungsvereinbarung, mit Wirkung vom 01.01.2022 - 31.12.2023 <ul style="list-style-type: none"> • Kostensätze für ambulante Leistungen geregelt • Ziel ist es, eine Rahmenvereinbarung abzuschließen ➤ JA waren aus dieser ÜEV heraus verpflichtet, alle Bestandsfälle 2022 bis 31.12.2022 auf TIB /ZLP umzustellen. Ist uns bis auf wenige Ausnahmen gelungen | |

| Nr. | Bericht- erstattung | Thema - Besprechungsergebnis | Verantwortlich / Erledigung bis, Wv. |
|-----|-----------------------------|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Durch Terminabsagen wegen Erkrankungen usw. wurden diese 01/2023 nachgeholt. • Alle laufenden Fälle auf TIB/ZLP umgestellt. Neufälle werden generell mit TIB/ZLP bearbeitet. ➤ Ab 01.01.2024 sind Verfahrenslotsen im JA einzusetzen. <ul style="list-style-type: none"> • 1. Aufgabe der Verfahrenslotsen: Unterstützung/Beratung von Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen zur Geltendmachung von Ansprüchen auf Eingliederungshilfen • 2. Aufgabe: Unterstützung beim der Überführung der Leistungen für körperl./geistige behinderte Kinder und Jugendliche in das SGB VIII ➤ Zum 01.01.2028 sollen alle Leistungen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung im SGB VIII verortet sein. <ul style="list-style-type: none"> • Sen BJA erarbeitet gegenwärtig mit den Jug AL´s ein Anforderungsprofil für Verfahrenslotsen. • Diese müssen dann auch noch entsprechend qualifiziert werden ➤ Frau Akgün verweist darauf, dass diese Verfahrenslotsen Kenntnisse aus vielen SGB´s haben müssen <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis Frau Degel, diese müssen die TeilhabemanagerInnen und TeilhaberplanerInnen auch haben | |
| 3 | Frau Bieleke / Herr Dill | <p>Kurzer Bericht aus dem THFD Sozialamt und kurze Themendarstellung zur Vereinheitlichung der Teilhabe-/ Entwicklungs-/Informationsberichte der Leistungserbringer</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Herr Dill ist seit 01.01.2023 komm. Gruppenleiter SR Kreuzberg II ➤ Frau Bieleke seit 01.02.2023 komm. Standortkoordinatorin HdT ➤ Herr Dill wird jedoch auch weiterhin für Fragen zur Verfügung stehen. ➤ Aus dem THFD Soz: <ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf TIB /ZLP läuft • Die Umstrukturierung ist erfolgreich abgeschlossen ➤ Frau Bieleke bringt Bitte einer/s MA*in aus THFD Soz ein zur Vereinheitlichung der Informationsberichte der Leistungserbringer - einheitlicher Standards ➤ Hierzu Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> • Herr Webers verweist darauf, dass dies Thema der Vertragskommission auf Landesebene sein sollte • Herr Bütow verweist darauf, dass in aktuellen Kü`s des THFD Soz bereits ein Informationsbericht eingefordert wird. • Lt. THFD ist Entwicklungsbericht ein Hilfskonstrukt ➤ Bei einer Vereinheitlichung des Berichtswesens geht es um folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist in den Berichten der Leistungserbringer aufzunehmen, Welche Informationen benötigt de THFD • Geht hier darum, die Blickwinkel der Leistungserbringer zu bekommen | |

| Nr. | Bericht- erstattung | Thema - Besprechungsergebnis | Verantwortlich / Erledigung bis, Wv. |
|-----|------------------------|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist die aktuelle Situation, welche Entwicklungen gab es im zurückliegenden Zeitraum, welche Ziele wurden erreicht, welche nicht - Ursachen hierfür... • Im TIB mit dem Betroffenen wird dessen Blickwinkel berücksichtigt, der Leistungserbringer hat ggf. eine andere Einschätzung der Situation, der Teilhabeplaner ebenfalls. <p>➤ Frau Dr. Petuya-Ituarte</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat an der Sitzung Arbeitskreis (AK) Psych auf Landesebene teilgenommen • auch hier wurde das Thema der unterschiedlichen Dokumentationen besprochen • einheitliche Standards werden gefordert. <p>➤ Herr Webers wird das Thema in die 93er Kommission einbringen, da hier gemeinsam mit der Liga eine Einigung erzielt werden muss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Und schlägt vor, dass Vertragsreferat bei Sen AS anzuschreiben <p>Das Thema soll an den Berliner Teilhabebeirat verwiesen werden, mit der Bitte gegebenenfalls eine Arbeitsgruppe zu initiieren</p> | Frau Bieleke |
| 4 | alle | <p>1)</p> <p>➤ Frau Dr. Petuya-Ituarte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus der letzten Sitzung heraus gab es eine Beratung mit Frau Bieleke und Herr Dill zur Erarbeitung einer Karte zur Angebots- und Versorgungslandschaft von Einrichtungen und Trägern der Hilfe für Menschen mit Behinderungen. Vorschläge, Ideen und praktische Unterstützung und Umsetzung. • Was soll aufgenommen werden. • Unter dem Aspekt der verschiedenen Beeinträchtigungen müssen unterschiedliche Angebote aufgenommen werden. <p>➤ Frau Bieleke/Herr Dill:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Workshop zu diesem Thema durchführen um abzuklären, wie soll diese interaktive Karte aussehen, wie soll sie gestaltet werden, was muss beachtet werden, damit die jeweiligen Nutzer die für sie wichtigen Angebote finden • Perspektiven entwickeln: Was brauche ich abhängig von meiner Beeinträchtigung • Wer ist Adressat - Klient, Träger, Amt, Beratungsstellen <p>➤ Frau Ehrlichmann: Als Beispiel die Broschüre „Lieblingsorte“ nutzen</p> <p>➤ Herr Webers: es gibt bereits einige Plattformen, wie z.B. die Sozialmap</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. vorhandenes ansehen und für den Bezirk zusammenfassen <p>➤ Frau Akgün verweist auf den Sozialraumorientierten Angebotskalender</p> <p>➤ Thema ggf. in nächster Sitzung erneut aufnehmen</p> <p>2)</p> <p>➤ Frau Bieleke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Strenger und Herr Dr. Elvers schlagen die Thematisierung der Beschlussvorlage des Berliner Teilhabebeirats vom 17.03.2023, die sich unter der Überschrift,“ Regelmäßige Abfragen zum Stand der Bedarfsermittlung und Ziel- und Leistungsplanung in den | <p>Frau Bieleke</p> <p>Frau Bieleke</p> |

| Nr. | Bericht- erstattung | Thema - Besprechungsergebnis | Verantwortlich / Erledigung bis, Wv. |
|-----|------------------------|--|---|
| | | <p>Bezirksteilhabebeiräten initiieren“ im Bezirklichen Teilhabebeirat im Beschlussprozess befindet, vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Thema war u.a. die Ermittlung qualifizierter Daten zu TIB/ZLP und die Übermittlung dieser Daten durch die Bezirklichen Teilhabebeiräte an den Berliner Teilhabebeirat • Dieser Punkt wird kritisch gesehen, da nicht klar ist, warum diese Datenerhebung und Weiteleitung erfolgen soll <p>Ggf. auch noch mal in nächste Sitzung besprechen</p> <p>3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Frau Dr. Petuya-Ituarte <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis, dass der Vorstand des bezirklichen Steuerungskreises für 2 Jahre gewählt wurde • Diese 2 Jahre sind bald um • Wie geht es weiter? • Klärung muss in nächster Sitzung des Teilhabebeirates erfolgen • Frage nach Vertretung: • Hinweis Frau Bieleke: Diese ist in der Geschäftsordnung § 8 Abs. 2 geregelt <p>4)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Frau Bieleke <ul style="list-style-type: none"> • Es bestehen Schwierigkeiten mit dem JobCenter, wenn es einen Platz in Trägereinrichtung usw. gibt, über den Betreuungsbedarf aber noch keine abschließende Entscheidung gibt. • JobCenter übernimmt dann nicht die Mietkosten für diesen Platz ➤ Vorschlag Frau Ehrlichmann: Frau Bieleke soll dieses Problem vorab mit Frau Spieler (Beauftragte für Chancengleichheit bei unserem JobCenter) besprechen, auf welcher Ebene dieses Problem geklärt werden muss ➤ Herr Weber nimmt das Problem mit zur Besprechung beim Dachverband der Wohlfahrtsverbände <p>5)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Frau Akgün <ul style="list-style-type: none"> • In Ihrer Beratungsstelle sind wiederholt Familien mit folgende Problem an sie herangetreten: • Kind mit Behinderung lebt mit den Eltern noch in einer Wohnung als Bedarfsgemeinschaft • Kind volljährig, besucht aber noch die Schule • JobCenter kürzt dann den Leistungsanspruch dieses volljährigen Kindes • Es fehlen rechtzeitige Informationen, das für diese jungen Erwachsenen ein Antrag auf Grundsicherung zu stellen ist. | <p>Frau Bieleke in nächster Sitzung</p> <p>Frau Bieleke</p> |
| 5 | alle | Sitzungstermine 2023: 13.07.2023 09.11.2023 | |